

Warsaw, 23 May 2024

**Mr. Frank Ullrich**  
Chairman  
Sports Committee  
German Bundestag

**Deutscher Bundestag**

Sportausschuss

Ausschussdrucksache

**20(5)281**

*OFFICE OF THE PRESIDENT  
WITOLD BAŃKA*

By email: [sportausschuss@bundestag.de](mailto:sportausschuss@bundestag.de)

Dear Mr. Ulrich,

Thank you for inviting me to participate in the meeting of the Sports Committee of the German Bundestag which will take place on 12 June 2024.

I regret to inform you, however, that I will not be able to attend the meeting due to previous commitments.

I would like to take this opportunity to draw your attention to the fact that WADA has already undertaken a number of information-sharing activities with its stakeholders in relation to the contamination case involving swimmers from China. Indeed, on 22 April, we held a media conference attended by approximately 400 representatives from the media and the broader anti-doping community. In addition, on 25 April, we held an extraordinary meeting of the WADA Executive Committee where it was decided that an independent prosecutor would be invited to review WADA's handling of the matter. On 29 April, we published a Fact Sheet/Frequently Asked Questions in relation to the case. This document can be found in a dedicated section of WADA's website<sup>1</sup> along with the recording of the above-mentioned media conference as well as all our other communications issued to date on this matter. We also organized meetings with athletes and with National and Regional Anti-Doping Organizations. Finally, most recently, on 17 May 2024, WADA provided a detailed update to its Foundation Board within the context of an extraordinary meeting.

It will have been made clear from the above-mentioned information-sharing activities and publications that the sensationalist allegations set out in the New York Times (NYT) article and the ARD documentary – regarding mass doping of Chinese swimmers and a deliberate cover-up by WADA – are entirely false. Without repeating the detail of what we have already publicly communicated, the analytical results in these cases were simply not compatible with doping. Using non-published data obtained from the original manufacturer of TMZ, WADA's Science Department even tested, and was able to exclude, the hypothesis of micro-dosing. Therefore, there can be no doubt that these are not doping cases despite suggestions to the contrary by the NYT and ARD. With respect to the allegation of a cover-up, WADA has again

---

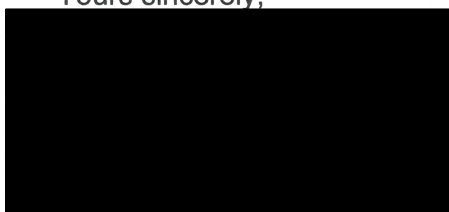
<sup>1</sup> <https://www.wada-ama.org/en/key-documents-regarding-chinese-swimming-case>

made it clear that it thoroughly reviewed these cases and was advised by external counsel not to appeal. As no anti-doping rule violation was established, there was no basis for publication in the rules. Indeed, given that the German NADA, for reasons of national law, does not publish anti-doping sanctions in accordance with the mandatory public disclosure requirements in the World Anti-Doping Code, I trust that you would be particularly sensitive to the requirements of a proper legal basis for publication.

In conclusion, we will now refrain from taking any further position on the matter as we wait for the outcomes of the independent prosecutor's review to be published prior to the Paris Olympic Games.

I thank you for your interest and understanding in this matter and look forward to our continued collaboration.

Yours sincerely,



**Witold Bańka**  
President

**wada**

Internationale Anti-Doping-Agentur

Adama Branickiego 17,

02-972, Warschau, Polen

Tel. +48 22 123 84 12

wada-ama.org

*BÜRO DES PRÄSIDENTEN*

*WITOLD BANKA*

Warschau, 23. Mai 2024

**Frank Ullrich, MdB**

Vorsitzender

Sportausschuss

Deutscher Bundestag

Per E-Mail: [sportausschuss@bundestag.de](mailto:sportausschuss@bundestag.de)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

vielen Dank für Ihre Einladung zur Teilnahme an der Sitzung des Sportausschusses des Deutschen Bundestages am 12. Juni 2024.

Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass ich aufgrund anderweitiger Verpflichtungen nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

Ich möchte Sie bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam machen, dass die WADA bereits verschiedentlich Informationen im Zusammenhang mit dem Dopingfall bei chinesischen Schwimmerinnen und Schwimmern an ihre Stakeholder weitergegeben hat. Auch haben wir am 22. April eine Pressekonferenz abgehalten, an der etwa 400 Vertreterinnen und Vertreter der Medien und der Anti-Doping-Gemeinschaft im weiteren Sinne teilgenommen haben. Darüber hinaus fand am 25. April eine außerordentliche Sitzung des WADA-Exekutivkomitees statt, bei der beschlossen wurde, einen unabhängigen Staatsanwalt damit zu beauftragen, den Umgang mit dieser Angelegenheit seitens der WADA zu untersuchen. Am 29. April haben wir einen Fact Sheet bzw. FAQs zu diesem Fall veröffentlicht. Dieses Dokument ist – neben

der Aufzeichnung der oben genannten Pressekonferenz sowie sämtlichen weiteren bislang in dieser Angelegenheit veröffentlichten Mitteilungen – in einem eigens dafür vorgesehenen Abschnitt der Webseite der WADA<sup>1</sup> zu finden. Zudem haben wir Zusammenkünfte mit Athletinnen und Athleten sowie nationalen und regionalen Anti-Doping-Organisationen organisiert. Schließlich hat die WADA ihrem Stiftungsrat zuletzt im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung am 17. Mai 2024 detaillierte aktuelle Informationen vorgelegt.

Aus der oben geschilderten Transparenzoffensive und den dazugehörigen Veröffentlichungen ist klar ersichtlich, dass die in dem Artikel der New York Times und der ARD-Doku enthaltenen sensationsheischenden Mutmaßungen in Bezug auf massenhaftes Doping unter chinesischen Schwimmerinnen und Schwimmern und vorsätzliche Vertuschungsmanöver seitens der WADA vollkommen unbegründet sind. Ohne auf die Einzelheiten unserer Veröffentlichungen noch einmal näher einzugehen, verweise ich darauf, dass die Analyseergebnisse in diesen Fällen schlicht nicht mit Doping in Zusammenhang gebracht werden konnten. Unter Verwendung nicht veröffentlichter Daten, die vom ursprünglichen Hersteller des Arzneimittels Trimetazidin (TMZ) zur Verfügung gestellt wurden, konnte die Wissenschaftliche Abteilung der WADA auch die Hypothese der Mikrodosierung überprüfen und ausschließen. Daher kann es keinen Zweifel geben, dass es sich hier nicht um Dopingfälle handelt, auch wenn seitens der New York Times und der ARD Gegenteiliges insinuiert wurde. Mit Blick auf mutmaßliche Vertuschungen hat die WADA erneut klargestellt, dass sie diese Fälle gründlich überprüft und von externen Beratern den Rat erhalten hat, keine Berufung einzulegen. Da kein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen festgestellt werden konnte, gab es keine Grundlage für eine entsprechende Veröffentlichung. Auch weil die deutsche Nationale Anti Doping Organisation aufgrund der Gesetzeslage in Deutschland keine Anti-Doping-Sanktionen entsprechend den Veröffentlichungspflichten des Welt-Anti-Doping-Kodex veröffentlicht, gehe ich davon aus, dass Sie ein besonderes Verständnis dafür haben, dass für die Veröffentlichung eine angemessene Rechtsgrundlage erforderlich ist.

Abschließend weise ich darauf hin, dass wir künftig in dieser Angelegenheit nicht mehr Stellung beziehen werden, da wir die Ergebnisse der Überprüfung durch den unabhängigen Staatsanwalt abwarten wollen, die vor den Olympischen Spielen in Paris veröffentlicht werden sollen.

Ich danke für Ihr Interesse und Verständnis in dieser Angelegenheit und sehe unserer weiteren Zusammenarbeit mit großem Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

[...]

**Witold Bańka**

Präsident

---

<sup>1</sup> <https://www.wada-ama.org/en/key-documents-regarding-chinese-swimming-case>